

## PRESSE-INFORMATION

09.05.2022

### **Project:vino verkauft 200 Rebpatenschaften Koepchenwerk: Infotag zum Herdecker Wein voller Erfolg**

„Das Abenteuer beginnt erst“, erklärte Elias Sturm am vergangenen Samstag vor gut gelauntem Publikum im Koepchenwerk. Aber wer sich an diesem Tag über das Project:vino informierte, hatte den Eindruck, dass das ambitionierte Wein-Projekt um den jungen Hobby-Winzer bereits im vollen Gang ist. Rund 500 Besucher:innen wollten bei freiem Eintritt mehr über den ersten Weinberg in Herdecke wissen. Er entsteht zwischen den beiden Druckrohrleitungen des ehemaligen Pumpspeicherkraftwerks. Dafür braucht es Unterstützer: Gut 200 Rebpaten konnten am Samstag gewonnen werden. Nun können die Pflanzen gekauft werden, die schon im nächsten Frühjahr gesetzt werden sollen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur, die Eigentümerin des Denkmals, statt.

Die Vorsitzende Geschäftsführerin der Stiftung, Ursula Mehrfeld, bekräftigte, dass es eine gute Entscheidung war, das Koepchenwerk vor dem Abbruch zu retten. „Heute ist es ein lebendiger Ort, an dem ehrenamtliche Helfer der AG Koepchenwerk Technikgeschichte vermitteln, Kinder und Jugendliche Neues lernen und unterschiedliche Veranstaltungen stattfinden.“ Es freue sie, „so viele junge Leute in dem Industriedenkmal zu sehen“. Das Koepchenwerk stünde für Heimat. Als eines der ersten Pumpspeicherkraftwerke Deutschlands stehe es aber auch für Ideenreichtum. Es täte gut mitanzusehen, so Mehrfeld weiter, wie sich das Denkmal Koepchenwerk weiterentwickle - „mit Kreativität, Schaffenskraft und Unternehmergeist“.

Herdeckes Bürgermeisterin, Dr. Katja Strauss-Köster, lobte das große Engagement der Bürgerschaft. Ohne die Stiftung und die AG Koepchenwerk

**Stiftung  
Industriedenkmalpflege  
und Geschichtskultur**  
Emscherallee 11  
44369 Dortmund  
Telefon: 0231-931122-0  
Telefax: 0231/931122-10  
[presse@industriedenkmal-  
stiftung.de](mailto:presse@industriedenkmalstiftung.de)

**Durchwahl**  
Dr. Marita Pfeiffer - 41  
Anna Gerhard - 42

wäre das Koepchenwerk die nicht zu retten gewesen. Nun bietet das Denkmal ein kreatives Milieu für neue Ideen und Visionen bis in die Zukunft. Auf das Weinprojekt sei sie besonders stolz. „Vielleicht kann ich in ein paar Jahren sagen, dass dieser gute Wein aus Herdecke kommt“. Ihre gekaufte Rebpatenschaft, die in Form einer leeren Flasche mit personalisiertem Etikett von Project:vino erstellt wurde, reichte sie sodann an Matthias Hartmann vom Vorstand der AG Koepchenwerk weiter. Der wiederum wollte gleich noch zwei weitere Reben dazukaufen.

**Stiftung**  
**Industriedenkmalpflege**  
**und Geschichtskultur**  
Emscherallee 11  
44369 Dortmund  
Telefon: 0231-931122-0  
Telefax: 0231/931122-10  
[presse@industriedenkmal-stiftung.de](mailto:presse@industriedenkmal-stiftung.de)

**Durchwahl**  
Dr. Marita Pfeiffer - 41  
Anna Gerhard - 42

Hartmann berichtete vom wachsenden Zuspruch in der Bürgerschaft, den der Förderverein AG Koepchenwerk erfahre. „Die Weinrebe zwischen den Rohren ist ein Schlüsselprojekt. Eine Super-Idee, die viel Resonanz hervorruft.“ Sie verdeutlichte die „Metamorphose“, die das Koepchenwerk durchlaufen habe, und zukunftsweisende Projekte ermögliche.

Wen wundert es? Projektinitiator Elias Sturm zeigte sich äußerst zufrieden. „Unser Ziel an verkauften Rebpatenschaften haben wir mehr als erreicht. Die Veranstaltung war für uns sehr erfolgreich. Wir sind deshalb mehr als zufrieden.“ Mit den Einnahmen durch die Rebpaten können die Hobby-Winzer unverzüglich mit dem Kauf der Pflanzen beginnen und die erforderlichen Gerätschaften besorgen, freute sich der 22jährige zusammen mit seinem 16köpfigen Team bestehend aus Freunden und Freundinnen. Die Bestellungen erfolgten auch über die homepage im Internet und erreichten das Team aus ganz Deutschland. Im Koepchenwerk konnten die Patenschaften sofort umgesetzt werden - jeder Unterstützer und Wein-Freund erhielt neben seiner Flasche mit Patenurkunde sofort ein Glas Wein aufs Haus, - zum Anstoßen. Denn nur Paten kommen in den Genuss, eine Flasche des ersten Jahrgangs zu genießen.

Auf einer Fläche von 3300 m<sup>2</sup> sollen nach den Plänen von Project:vino 1300 Reben der widerstandsfähigen Piwi-Traube Sauvignier Gris und Sauvignac wachsen und gedeihen. Das Ziel ist es, im Jahr 2026 erstmals einen biodynamischen Weißwein made in Herdecke zu ernten und abzufüllen.

An zahlreichen Stehtischen in der historischen Maschinenhalle genossen die Besucher:innen das ein oder andere Glas Wein, ließen sich selbstgemachten Flammkuchen und frische Waffeln schmecken. Der Gitarrist Uwe Schlüppmann gab die „Die Hymne des Project:vino“ zum Besten. Er nutzte die hervorragende Akustik der Halle und sorgte für eine besondere Stimmung. In einem Nebenraum wurde der von Nina Welz gedrehte kurze Info-Film zum Projekt gezeigt.

**Stiftung**  
**Industriedenkmalpflege**  
**und Geschichtskultur**  
Emscherallee 11  
44369 Dortmund  
Telefon: 0231-931122-0  
Telefax: 0231/931122-10  
[presse@industriedenkmalstiftung.de](mailto:presse@industriedenkmalstiftung.de)

**Durchwahl**  
Dr. Marita Pfeiffer - 41  
Anna Gerhard - 42

Freunde, Familie und Verwandte – an diesem Tag waren viele Freiwillige tatkräftig vor Ort, denen Elias Sturm ausdrücklich dankte. „Ohne ihre Zeit und ihren Einsatz wäre das alles nicht möglich.“

Um sich selbst ein Bild von dem Projekt vor Ort machen zu können, führte Elias Sturm persönlich Interessierte in Klein-Gruppen durch den Weinberg. Sein Angebot wurde gut angenommen. Wer gut zu Fuß war, stieg die steilen Stufen den Hang hoch: Der Arbeitsweg der jungen Männer und Frauen, die auch die Geräte auf diese Weise in die Höhe transportieren müssen. Vor Ort informierte Sturm über die Arbeit, Pläne und Ziele vor Ort. Mit einem wunderbaren Blick wurden diejenigen belohnt, die den Aufstieg über 346 Stufen nicht gescheut hatten.

Weitere Informationen unter [www.projectvino.de](http://www.projectvino.de)

### **Fotos**

Bild 01: Elias Sturm (Mitte), der Projektinitiator von Project:vino, hat am Samstag der Bürgermeisterin von Herdecke, Katja Strauss-Köster (links), für die Stadt Herdecke und der Vorsitzenden Geschäftsführerin der Industriedenkmalstiftung, Ursula Mehrfeld (rechts), für die Stiftung eine Rebpatenschaft als Schenkung überreicht. Foto: Markus Bollen

Bild 02 und 03: Eindrücke von der Veranstaltung am Samstag im Koepchenwerk. Foto: Markus Bollen

Bild 04: Das Team Project:vino mit Elias Sturm in der Mitte. Foto: Markus Bollen

Bild 05: Der Weinberg konnte in kleinen Gruppen besichtigt werden. Foto: Markus Bollen

**Stiftung  
Industriedenkmalpflege  
und Geschichtskultur**

Emscherallee 11

44369 Dortmund

Telefon: 0231-931122-0

Telefax: 0231/931122-10

[presse@industriedenkmal-  
stiftung.de](mailto:presse@industriedenkmal-stiftung.de)

**Durchwahl**

Dr. Marita Pfeiffer - 41

Anna Gerhard - 42